

# Der III. Band von Adolf Weber, Volkswirtschaftslehre

Mitte April versenden wir:

## VOLKSWIRTSCHAFTS- LEHRE

Eine Einführung von

### ADOLF WEBER

o. Professor der Staatswissenschaften an der Universität München

#### Bd. III: AGRAR-U. GEWERBEPOLITIK (INDUSTRIE, HANDWERK) = WIRTSCHAFTSPOLITIK I

Etwas 600 Seiten. Preis: Kartoniert RM 14.—, Ganzleinen RM 17.—

#### Urteile der Fachwissenschaft zu Bd. I und II:

„... Wenn je ein Lehrbuch für ein Fach zu werden und neben dem Überblick über das Wissensgebiet die ersten näheren Kenntnisse der Teilprobleme und die Freude an der praktischen Anwendbarkeit des Wissensstoffes zu vermitteln vermag, so ist es bei diesem der Fall. Es ist, wie auch die für die Stellung Webers als akademischer Lehrer bezeichnende Widmung verrät, in engster Fühlung mit den Lernenden erwachsen und die Frucht einer langen glücklichen Dozentenerfahrung. Neben der Breite des Wurfes, der Geschlossenheit des Aufbaues, der Einheitlichkeit und Schärfe der Gedankenführung, der Unmittelbarkeit und Natürlichkeit der Sprache liegt vielleicht gerade in dieser überall fühlbaren Lebensnähe und Lebenswärme das Geheimnis des Erfolges. Weber hat für unsere Zeit einen neuen Lehrbuchtypus erweckt, in dem sich die deutsche Nationalökonomie zu einer selbständigen repräsentativen Leistung von hohem Range erhebt.“

Professor Franz Gutmann in „Conrads Jahrbüchern“, 1929

„... Zwei Umstände wirken geradezu erlösend, die mutige Absage an die grassierende Oberflächlichkeit und die bewußte Anknüpfung an die klassische Schule. Diese beiden Tendenzen machen Adolf Weber zu dem Arzte, den der Unterricht in unserer Disziplin nach so vielen falschen Kuren braucht... Nach den Experimenten... wirkt die Instinktsicherheit und lebensnahe Intelligenz, mit denen Weber seine schwierige Aufgabe anfaßt und durchführt, als hygienische Reinigung des fachwissenschaftlichen Denkens... Die Vorzüge des Werkes: Entnebelung der wissenschaftlichen Atmosphäre, Anknüpfung an die Smith-Schule und Vermeidung erkenntnistheoretischer Spitzfindigkeiten.“

Professor L. v. Wiese im „Weltwirtschaftlichen Archiv“, 1929

„Unter den bürgerlichen Nationalökonomien ist der Münchener Professor Adolf Weber in den letzten Jahren immer stärker in den Vordergrund getreten; wir verdanken ihm unter anderem das zur Zeit beste deutsche Lehrbuch der Nationalökonomie überhaupt. Die Geradlinigkeit und Gediegenheit seines Denkens befähigt ihn auch, in bemerkenswerter Weise schulebildend zu wirken.“

Professor Eduard Heimann in „Die Arbeit“  
(Organ der freien — sozialistischen — Gewerkschaften), 1929

D U N C K E R & H U M

Ende 1931 erschien in 4. Auflage

#### Bd. I (195 Seiten): Einleitung in das Studium der Volkswirtschaftslehre

Preis: Kartoniert RM 5.—, Ganzleinen RM 6.50

#### Bd. II (425 Seiten): Allgemeine Volkswirtschaftslehre

Preis: Kartoniert RM 10.—, Ganzleinen RM 12.50

#### Der Schlußband Weber IV Wirtschaftspolitik II: Verkehrs- und Handelspolitik

erscheint Oktober 1932 in der gleichen Stärke wie Bd. III und wird allen Beziehern von Bd. III nachgeliefert.

#### Urteile der Praxis zu Bd. I und II:

Die Volkswirtschaftslehre Adolf Webers, die in vielen Kritiken als eines der besten volkswirtschaftlichen Lehrbücher bezeichnet wurde, hat in kurzer Zeit die führende Stellung in der immer entwickelter werdenden Nationalökonomie errungen. Selbstverständliche Voraussetzung dieses Erfolges ist ein hervorragendes geistiges Rüstzeug des Verfassers. Entscheidend war aber die Anwendungsart dieses Rüstzeuges: Weber bringt die allgemeine oder theoretische Volkswirtschaftslehre, die sich in der Nachkriegszeit in immer höhere, oft im Nebel verschwindende Geistesregionen emporgeschraubt hat, zur Erde, zur Wirklichkeit zurück. Die Schüler und Leser Adolf Webers werden es ihm besonders danken, daß er kein weiteres mit hohen Mauern von der Umgebung abgesperrtes und isoliertes Lehrgebäude aufgerichtet hat, daß ihnen nicht eine Ansicht der Weisheit letzter Schluß vorgetragen wird, sondern daß sich Weber wirklich mit den alt-erbrachten Theorien auseinandersetzt und so nicht zur Einseitigkeit erzieht. Das im hervorragenden Stil geschriebene Werk bekennt, daß die Theorie doch immer nur eine Vorstufe der Erkenntnis, niemals Endzweck sein soll, daß die Theorie lediglich das Verständnis für die Wirklichkeit und die Gegenwart mit ihren Nöten vorbereiten und erleichtern soll.“

„Die Wirtschaftsgenossenschaft“, 1931, Heft 50

Das Werk des Münchner Nationalökonomien stellt insofern ein Novum in der Fülle der volkswirtschaftlichen Lehrbücher dar, als es nicht nur eine lückenlose, nicht von einseitigen Anschauungen getrübe Darstellung der Dogmengeschichte und des ganzen Systems der Sozialökonomik gibt, sondern darüber hinaus auch die theoretischen Erkenntnisse so meisterhaft in Beziehungen zum praktischen Wirtschaftsleben bringt, daß seine Lektüre für den wirtschaftswissenschaftlich gebildeten, wie für den praktisch tätigen Volkswirt gleichermaßen anregend und fesselnd ist. Daß das Werk sich ferner dank seiner vorbildlich klaren und leicht verständlichen Sprache in ganz besonderem Maße als Lehrbuch für Studierende und für jeden Laien eignet, der sich einen Überblick über das ungeheure Stoffgebiet der Volkswirtschaftslehre und vor allem auch über ihre aktuellsten Probleme — Krisenlehre, Geld- und Kreditwesen, Arbeitslosigkeit usw. — verschaffen will, bedarf bei dem aus zahlreichen anderen Werken bekannten und auf langjähriger Lehrtätigkeit beruhenden didaktischen Geschick des Verfassers keiner besonderen Erwähnung. In der volkswirtschaftlichen Literatur dürfte jedenfalls im Augenblick dem Werk kaum etwas Gleichwertiges an die Seite zu setzen sein.“

„Industrieschutz“, Dezember 1931

L O T / M Ü N C H E N